
Presseinformation Nr. 435

31. März 2006

LEUTHEUSSER-SCHNARRENBERGER: Schuldner in der Insolvenz nicht alleine lassen

BERLIN. Zu den Plänen der Bundesregierung im Insolvenzrecht erklärt die rechtspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Sabine LEUTHEUSSER-SCHNARRENBERGER:

Die FDP-Fraktion steht der Ankündigung von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, für mittellose Schuldner künftig ein verwalterloses Insolvenzverfahren vorzusehen, skeptisch gegenüber. Die FDP befürchtet, dass es bei dem Vorhaben weniger um eine Entlastung der Schuldner, sondern vielmehr um eine Entlastung der Justizhaushalte der Länder gehen wird. Es besteht die Gefahr, dass der Schuldner in der Krise alleine gelassen wird. Das steht im Widerspruch zur ursprünglichen Absicht des Gesetzgebers, überschuldeten Privatpersonen eine zweite Chance zu bieten. In einer sozialen Marktwirtschaft ist die Perspektive eines wirtschaftlichen Neuanfangs unverzichtbar. Für sie sprechen auch sozialpolitische Gründe. Die Überwindung von Überschuldung ist Voraussetzung für die Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

Abgelehnt werden von der FDP-Fraktion des Weiteren Pläne der Bundesregierung, dem Fiskus und Sozialversicherungsträgern Vorrechte bei der Gläubigerbefriedigung einzuräumen. Hierdurch wird der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Gläubiger in Frage gestellt. Eine solche Regelung liefe auf eine Wiederherstellung des alten Zwei-Klassen-Rechts bei der Gläubigerbefriedigung hinaus. Hierdurch würden die Chancen, Unternehmen zu sanieren und Arbeitsplätze zu sichern, schwinden.

Knut Steinhäuser
Telefon: (030) 227-52378
pressestelle@fdp-bundestag.de

Besuchen Sie den Internet-Auftritt der FDP-Bundestagsfraktion!
Modernes Design, aktuelle Informationen und kompakter Service.
www.fdp-fraktion.de Schauen Sie rein

Verantwortlich:
ISABELLA PFAFF

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de

WWW.FDP-FRAKTION.DE